

**WENN DER HIMMEL
DIE ERDE BERÜHRT. + •**

WENN DER HIMMEL DIE ERDE BERÜHRT. + •



O Jesu Name ohnegleichen

Drum mag hienieden alles weichen: In dieser Welt gibt nichts uns
Ruh. Was wär auch Dir wohl zu vergleichen? Des Segens Fülle bist
nur Du. (...)

Strophe 1

O Jesu, Name ohnegleichen,
voll Gnade, Trost und Lieblichkeit!
Anbetend sich die Engel neigen,
bewundern Deine Herrlichkeit.
Der Gottheit Fülle wohnt in Dir,
in Dir sind auch vollendet wir.

Strophe 2

Du bist uns **alles**: unsre Stärke,
Erlösung, Weisheit, Licht und Kraft.
Du bist die Quelle **aller** Werke,
die Deine Gnade in uns schafft.
Ja, was wir haben, was wir sind,
in Dir nur seinen Ursprung find't.

Strophe 3

Und Deine Liebe unvergleichlich
erfüllet **allen** Mangel hier.
Sie strömt in Kampf und Not **so reichlich**,
so mild auf uns herab von Dir.
Und weigerst Du uns je ein Teil,
so ist es nur zu unserm Heil.

Strophe 4

Drum mag hienieden **alles** weichen:
In dieser Welt gibt **nichts** uns Ruh.
Was wär auch **Dir** wohl zu vergleichen?
Des Segens Fülle bist **nur Du**.
O Reichtum, wir besitzen Dich,
Du bleibest unser ewiglich!

Text: Carl Brockhaus (*1822 †1899)

15 Herr Jesus, Name ohnegleichen
Herr Jesus, Name ohnegleichen, voll Gnade, Trost und
Du bist uns alles: unsre Stärke, Erlösung, Weisheit,
Und deine Liebe, unvergleichlich, erfüllet allen
Drum mag hienieden alles weichen: In dieser Welt gibt nichts uns Ruh.
Was wär auch Dir wohl zu vergleichen? Des Segens Fülle bist nur Du.
O Reichtum, wir besitzen Dich, Du bleibest unser ewiglich!

NACH VORNE SCHAUEN ...

Das Schönste kommt noch ...



AUSBLICK



+
○



AUSBLICK



+
○



WAS WIR ERWARTEN 1



- **Und** ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren **vergangen**, und das **Meer** ist **nicht** mehr. 2
- **Und** ich sah die **heilige Stadt**, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte **Braut**. 3
- **Und** ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das **Zelt Gottes** bei den Menschen! **Und** er wird bei ihnen **wohnen**, **und** sie werden seine Völker sein, **und** Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4
- **Und** er wird jede **Träne** von ihren Augen **abwischen**, **und** der **Tod** wird **nicht** mehr sein, **noch** Trauer **noch** **Geschrei** **noch** **Schmerz** wird mehr sein; denn das Erste ist **vergangen**. 5
- **Und** der, welcher auf dem Thron saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu**. 6
- **Und** er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des **Lebens** geben umsonst. (Offb 21,1-6)

Offb 21,1-6



- neue, **physische** Welt (1)
 - das, was **nicht** mehr ist ...
erste Himmel / Erde („Meer“)
 - auch **nicht mehr** ..., V. 4: Tränen,
Tod, Trauer, Geschrei, Schmerz
- geordnete **Community**: Stadt (2)
 - **Intimität**: „Braut“ (2b; vgl. V. 9)
 - **Gemeinschaft**: „Zelt“ (3); **wohnen**
(V. 3b mit Joh 1,14 > 5x im NT)
- das Alte ist **vergangen** (4, s.o.)
 - alles wird **neu** (5; vgl. V. 6 „ist“)
 - Er regiert (Thron, 3.5b): **A & O** (6)
- **Leben** (Quelle), umsonst (6; 022)
- **Und** ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren **vergangen** und das **Meer** ist **nicht** mehr. 2
- **Und** ich sah die **heilige Stadt**, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte **Braut**. 3 **Und** ich hörte eine laute Stimme vom *Thron* her sagen: Siehe, das **Zelt Gottes** bei den Menschen! **Und** er wird bei ihnen **wohnen**, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4
- **Und** er wird jede **Träne** von ihren Augen **abwischen**, und der **Tod** wird **nicht** mehr sein, **noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz** wird mehr sein; denn das Erste ist **vergangen**. 5
- **Und** der, welcher auf dem *Thron* saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu**. 6 **Und** er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des **Lebens** geben umsonst. (vgl. Offb 22,17)

WAS WIR ERWARTEN 2

Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein. 8 Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zaubernern und Götzendienern und allen Lügnern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. (Offb 21,7-8)

- (...)
- **Und** es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die **Braut, die Frau des Lammes**, zeigen. 10
- **Und** er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die **heilige Stadt** Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, 11
- **und** sie hatte die **Herrlichkeit Gottes**. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein; 12
- **und** sie hatte eine große und hohe **Mauer und** hatte **zwölf Tore und** an den Toren **zwölf** Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der **zwölf Stämme** der Söhne **Israel** sind: (...) 14
- **Und** die Mauer der Stadt hatte **zwölf Grundsteine und** auf ihnen **zwölf** Namen der **zwölf Apostel** des Lammes. (Offb 21,9-14)

WAS WIR ERWARTEN 2



- (...)
- **Und** es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die **Braut, die Frau des Lammes**, zeigen. 10
- **Und** er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die **heilige Stadt** Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, 11
- **und** sie hatte die **Herrlichkeit Gottes**. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein; 12
- **und** sie hatte eine große und hohe **Mauer und** hatte **zwölf Tore und** an den Toren **zwölf** Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der **zwölf Stämme** der Söhne **Israel** sind: (...) 14
- **Und** die Mauer der Stadt hatte **zwölf Grundsteine und** auf ihnen **zwölf** Namen der **zwölf Apostel** des Lammes. (Offb 21,9-14)

Offb 21,9-14



- neue **Funktion**: die 7 Richter (9a)
 - sind wieder Boten: „Engel“ (9b)
- neue **Community**: Stadt 2 (10)
 - **Intimität**: „Braut 2“ (9b, vgl. 2b)
 - **Herrlichkeit**: „Braut-Stadt“ (11); statt „Zelt“ > Lichtglanz (Jaspis)
- **Sicherheit** (12): „Mauer“
 - 12 Tore / 12 Engel / 12 Stämme der Söhne Israels ...
- **Einheit** (14): „Grundsteine“
 - 12 Grundsteine / 12 Namen / 12 Apostel des Lammes ...
 - AT & NT kommen zusammen ...
- **Und** es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die **Braut, die Frau des Lammes**, zeigen. 10
- **Und** er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die **heilige Stadt** Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, 11 **und** sie hatte die **Herrlichkeit Gottes**. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein; 12
- **und** sie hatte eine große und hohe **Mauer** und hatte **zwölf Tore** und an den Toren **zwölf** Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der **zwölf Stämme** der Söhne **Israel** sind: (...) 14
- **Und** die Mauer der Stadt hatte **zwölf Grundsteine** und auf ihnen **zwölf** Namen der **zwölf Apostel** des Lammes.

WAS WIR ERWARTEN 3

Wir überspringen Offb 21,15-20:

Die ausführliche Beschreibung der Abmessung und Baustoffe der der Stadt / Mauer, sowie der Edelsteine auf den 12 Fundamenten der Stadt.

- (...) **Und** die **zwölf Tore** waren **zwölf Perlen**, je eines der **Tore** war aus einer Perle, und die Straße der Stadt **reines Gold**, wie **durchsichtiges Glas**. 22 **Und** ich sah **keinen Tempel** in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr **Tempel**, und das **Lamm**. 23
- **Und** die Stadt bedarf **nicht** der **Sonne** noch des **Mondes**, damit sie ihr scheinen; denn die **Herrlichkeit** Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das **Lamm**. 24
- **Und** die **Nationen** werden in ihrem Licht wandeln, und die **Könige der Erde** bringen ihre **Herrlichkeit** zu ihr. 25
- **Und** ihre **Tore** werden bei Tag **nicht** geschlossen werden, *denn* Nacht wird dort **nicht** sein. 26 **Und** man wird die **Herrlichkeit** und die Ehre der **Nationen** zu ihr bringen. 27 **Und** alles Unreine wird **nicht** in sie hineinkommen, noch (derjenige), der **Gräuel** und **Lüge** tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des **Lebens** des **Lammes**. (Offb 21,21-27)

THE LINE

*Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf **12 000 Stadien**; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich. 17 Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen, eines Menschen Maß, das ist eines Engels (Maß) ... (Offb 21,16-17)*

- **The LINE:** 500 m hohe, 200 m breite und **170 km** lange „Stadt“
- **Neue Jerusalem:** **2.130 km** langer / hoher / breiter „Würfel“ ...



WAS WIR ERWARTEN 3



- (...) **Und** die **zwölf Tore** waren **zwölf Perlen**, je eines der **Tore** war aus einer Perle, und die Straße der Stadt **reines Gold**, wie **durchsichtiges Glas**. 22 **Und** ich sah **keinen Tempel** in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr **Tempel**, und das **Lamm**. 23
- **Und** die Stadt bedarf **nicht** der **Sonne** noch des **Mondes**, damit sie ihr scheinen; denn die **Herrlichkeit** Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das **Lamm**. 24
- **Und** die **Nationen** werden in ihrem Licht wandeln, und die **Könige der Erde** bringen ihre **Herrlichkeit** zu ihr. 25
- **Und** ihre **Tore** werden bei Tag **nicht** geschlossen werden, *denn* Nacht wird dort **nicht** sein. 26 **Und** man wird die **Herrlichkeit** und die Ehre der **Nationen** zu ihr bringen. 27 **Und** alles Unreine wird **nicht** in sie hineinkommen, noch (derjenige), der **Gräuel** und **Lüge** tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des **Lebens** des **Lammes**. (Offb 21,21-27)

Offb 21,21-27



- überbordende **Schönheit** (21):
 - Tore aus Riesen-Perlen
 - Straßen aus r. Gold / durchs. Glas
- unmittelbare **Anbetung** (22):
 - kein Tempel (*profan*) > Gott / Lamm = „Ort“ der Begegnung
- **Erleuchtung** (23.24) ohne natürl. Energiequellen (Sonne / Mond):
 - Herrlichkeit Gottes (23b, V. 11+26)
 - Lampe = Lamm (23b) / Erkenntnis
- internationale **Einheit** (24+26) und **Sicherheit** (25-27)
 - alle Völker, offene Tore, k. „Nacht“
- (...) **Und** die **zwölf Tore** waren **zwölf Perlen**, je eines der **Tore** war aus einer Perle, und die Straße der **Stadt** reines Gold, wie durchsichtiges Glas. 22 **Und** ich sah **keinen Tempel** in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr **Tempel**, und das **Lamm**. 23
- **Und** die Stadt bedarf **nicht** der **Sonne** noch des **Mondes**, damit sie ihr scheinen; denn die **Herrlichkeit** Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das **Lamm**. 24
- **Und** die **Nationen** werden in ihrem Licht wandeln, und die **Könige der Erde** bringen ihre **Herrlichkeit** zu ihr. 25
- **Und** ihre **Tore** werden bei Tag **nicht** geschlossen werden, *denn Nacht* wird dort **nicht** sein. 26 **Und** man wird die **Herrlichkeit** und die Ehre der **Nationen** zu ihr bringen. 27 **Und** alles Unreine wird **nicht** in sie hineinkommen, noch (derjenige), der **Gräuel** und **Lüge** tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des **Lebens** des **Lammes**.

Offb 22



- **Und** er zeigte mir einen **Strom von Wasser des Lebens**, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem **Thron Gottes** und des **Lammes**. 2 In der Mitte ihrer Straße **und** des Stromes, diesseits und jenseits, (war der) **Baum des Lebens**, der zwölf (mal) Früchte trägt **und** jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes (sind) zur Heilung der **Nationen**. 3
- **Und keinerlei** Fluch wird mehr sein; **und** der **Thron Gottes** **und** des **Lammes** wird in ihr sein; **und** seine Knechte werden ihm dienen, 4 **und** sie werden **sein Angesicht sehen**; **und** sein **Name** wird an ihren Stirnen sein. 5
- **Und Nacht** wird **nicht** mehr sein, **und** sie bedürfen **nicht** des Lichtes einer Lampe **und** des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden **herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit**. (...)
- Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. **Amen; komm, Herr Jesus!**
21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen! (Offb 22,1-5.20-21)

Summe

- **Offb 21/22 spiegeln Genesis / AT:**
 - neuer Himmel / neue Erde, Gemeinschaft mit Gott, wohnen, Tempel (Hesekiel)
 - und (Offb 22) ‚Strom von Wasser des Lebens‘, Baum des Lebens, Thron Gottes / keine Nacht
- **Leben in Fülle** ohne T3 (Tränen, Tod, Trauer)
 - in großer **Nähe, Schönheit** (Braut), **Gemeinschaft** (Stadt, Zelt) und **Herrlichkeit** (Gold)
 - in **Sicherheit** (Mauer ‚ohne‘ Tore: keine Nacht) und **Reinheit** (keine Möglichkeit, dass das Böse in diese Welt einbricht)



*O lasst uns Ehre geben, dem der uns
wird erheben, zu seiner Herrlichkeit.
Wir werden Jesus sehen, des Vaters
Lieb verstehen, lobsingen ihm mit
ew'ger Freud.*

(Carl Brockhaus (1858), Glaubenslieder #53)

Anwendung 1

Petrus zieht folgende Anwendung:

*Da dies alles so aufgelöst wird, **was für (Leute) müsst ihr (dann) sein in heiligem Wandel und Gottesfurcht**, 12 indem ihr die Ankunft des Tages Gottes **erwartet** und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden! 13 **Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.**14*

*Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, **befleißigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden!** 15 Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung (2Petrus 3,11-15)*

- **Was für Leute** müsstet ihr dann sein?



Anwendung 2

Johannes zieht folgende Anwendung:

Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. 2

Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 3

*Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, **reinigt sich selbst**, wie (auch) jener rein ist. (1Johannes 3,1-3)*

- Wer diese Hoffnung ... hat, **reinigt sich selbst**, wie Er rein ist.



NACH VORNE SCHAUEN ...

Das Schönste kommt noch ...

Die Ewigkeit ist mein Zuhause
Du hast sie mir ins Herz gelegt
Auch wenn ich sterben werde, weiß ich
Dass meine Seele ewig lebt
Und diese Hoffnung wird mich tragen
Bis ich dir gegenüber steh.

Nikolai Nilkens, Mia Friesen
Outbreakband, GL #593

